

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 54.

Donnerstag den 4. März

1880.

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von feinen Mobilien,

worunter 10 elegante, vollständige Betten,

im

Dohheimerstraße
No. 15.

„Römersaal“, Dohheimerstraße
No. 15.

Mit Schnitzereien, Nippfachen und Möbel wird die Auction begonnen und mit Kleider, sowie Weißer, Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute Donnerstag,

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend,
Versteigerung

von Gartenmöbel, 1 Billard, eleg. Möbel und Betten, Spiegel, Secretär, Spiegel- und Kleider-Schränken, Auszieh- und ovalen Tischen, 1 Buffet, Weingläsern, Tassen, Tellern, 100 Flaschen Wein, Himbeersaft etc.

in unserem Locale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute

Nachmittags 2 Uhr

läßt Herr Mehgermeister Kleber, Kirchgasse 51, verschiedenes Bau- und Brennholz, Bretter, Thüren, Fenster u. dergl. öffentlich versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Im Verlag von **Adolph Gestewitz** in Wiesbaden erschien soeben die 2te unveränderte Auflage von

Fagiewicz, Canzlei-Rath, Wie klagt man am zweckmäßigsten seine Anwesenstände ein?

Preis broschirt 60 Pfg., cartonnirt 75 Pfg.

Ferner erschien:

Die 44. Stereotyp-Auflage vom **Selbst-Anwalt an den deutschen Amtsgerichten**. Preis 1 Mk., cart. 1,30 Mk.

Importirte Havana-Cigarren
aus **Santa-Cruz** neue Sendung eingetroffen. (Directer Bezug.) Qualität vorzüglich. Preis per 100 Stück 15 Mark. Proben werden verabfolgt.

7052 **Herrmann Sæmann, Franzplatz**
No. 1. Z

Weisse Gardinen,

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M., empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen 4499

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Rosen- und Baumpfähle

empfehlst en gros & en détail
7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.
7075 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

Corned beef (amerikanisches Büchsenfleisch),
Tongue (amerikanische Dönsen-Zunge)
 in frischer Sendung eingetroffen bei
 7440 **A. Schirmer, Markt 10.**

Austern,
 soeben frisch eingetroffen bei
A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
 7443 **Schillerplatz.**

Citronen,
 gut erhalten, um damit zu räumen, 3, 5, 6 und 10 Pfg.
 per Stück bei
 7449 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**



Neue Fischhalle
 Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Frisch vom Fang: Schellfische, Cabliaue, Seezungen (Soles),
 sehr schöne Lachsforellen bis zu 8 Pfd., Kieler Sprott etc.
 271 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg.,
 empfiehlt **Ph. Erlenbach, Schulgasse 1.** 7442

Anfang von Flaschen Kaulbrunnenstraße 5. 14374

Kartoffeln, sehr gute, im Kumpf und Malter
 zu haben Schulgasse 1. 7439

Gute **Kartoffeln,** frostfrei, malterweise zu haben Doh-
 heimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 7415

Abreise halber verschiedene Möbel, als:
 ein **Rotenständer,** ein
Kleiderschrank und eine Parthie **Weinflaschen** zu ver-
 kaufen Moritzstraße 11. 6748

Wäsche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße
 No. 44; auch werden daselbst **Gardinen** schön und billig
 besorgt. 7377

Gebrauchte **Copirpresse** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 7455

Vogelhefte, eine viertheilige, sowie **Kanarienvögel**
 billig zu verkaufen Helenenstraße 13, Hinterh., Dachl. 7430

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied sanft am
 Montag den 1. März unser gute Gatte, Bruder, Schwager
 und Onkel,

Johann Joseph Röther.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 4. März
 Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.
 Wiesbaden, den 4. März 1880.

7398 Die trauernde Gattin: **Caroline Röther.**

Berwandten und Freunden die traurige Mittheilung,
 daß unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Hundertmark,

am 2. März sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2½ Uhr
 vom Leichenhause aus statt.

7429 Die trauernden Hinterbliebenen.

Es zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9.

Ein noch fast ganz neuer **Handkarrn,** geeignet zu jedw.
 Zweck, ist preiswürdig abzugeben. Näheres Ludwigstraße
 bei **August Moders.** 741

Federrollwagen, leicht, fast neu, billig zu verkaufen
Mehrgasse 36. 745

Eine fast neue, größere **Badewanne** preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7378

Mehrere Sickenmaschinen stehen billig zu verkaufen
 bei **H. Horn, Friedrichstraße 32.** 7438

Herr **G. Ph. A. . . .** wird ersucht, seinen Verbindlichkeiten
 nachzukommen, im anderen Falle sein Name deutlicher veröffent-
 licht wird. Frau **Seidenthal,** Schwalbacherstraße 63. 7437

Herzlichen Glückwunsch dem Herrn **Wilhelm M.**
 in der Mehrgasse zu seinem heutigen Geburtstage.
 7471 **Vom Lügentsch.**

Verloren, gefunden etc

Verloren 2 **Schlüssel** an einem Ringe. Abzugeben Rhe-
 bahnstraße 2, 2 Stiegen hoch. 748

Ein **weißes Taschentuch,** gezeichnet L. E. 6, wurde a
 Dienstag Abend nach dem Curhause verloren. Es wird ge-
 beten, dasselbe bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren am Samstag Abend eine **Pferdedecke,** blau, we-
 eingefast, gez. R. Abzugeben gegen Belohnung bei Ruts-
 Forst, Bleichstraße. 741

Eine **goldene Damenuhr** mit Kette wurde ver-
 loren. Abzugeben gegen Belohnung in der Ex-
 pedition d. Bl. 746

Ein **weißes Taschentuch** mit gesticktem Namen auf der
 Wege nach der Dietenmühle gefunden. Abzuholen Stiftstr.
 No. 12, 3. Etage. 741

Immobilien, Capitalien etc

Gut gelegene **Villa** zu kaufen gesucht. Offert
 erbeten Leberberg 6. 74

Eine **Gastwirthschaft** nebst großen Gartenlocalitäten
 billig unter guten Bedingungen auf gleich zu verkaufen. 9
 in der Expedition d. Bl. 74

2500 Mark auf gute Nachhypothek auf's Land zu lei-
 gesucht. Näh. Exped. 74

7000 Mark werden auf gleich oder 1. April gegen ei-
 Hypothek ohne **Makler** zu leihen gesucht. Näheres in
 Expedition d. Bl. 74

10,000 fl. sind auf erste gute Hypothek auszuleihen
 Näheres in der Expedition d. Bl. 74

4500 Mk. auf erste Hypothek zu leihen ges. N. E. 74

300,000 Mark zu 4½ % auf gute, erste Hypotheken
 einer Verwaltung auszul. N. b. M. Linz, Mauergasse 15. 74

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle für den Monat oder Mon-
 stelle. Näheres Adlerstraße 42 bei Frau Müller. 74

Ein Mädchen, welches **Knopflöcher** machen kann, je-
 Beschäftigung. Näheres Michelsberg 5. 74

Ein braves Mädchen, welches **Küchen- und Hausarbeit**
 steht und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres
 Schwalbacherstraße 33, 1 Treppe hoch. 74

Herrschaffen erhalten Dienstpersonal, ebenso
 hält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern
 Bureau, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 74

Ein geb., gef. Mädchen wünscht Stelle zu einer Dame oder Erzieherin von 1—2 H. Kindern. Näh. Expedition. 7441
Ein braves, starkes Mädchen von 15—16 Jahren sucht Stelle. Näheres Hochstätte 22 im Hinterhaus. 7463
Einige tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, wie Haus-, Küchen- und Kindermädchen f. für baldigst Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 7474

Ein starkes Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Heleneustraße 18 a. 7438

Eine deutsche Bonne, welche 8 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. April Stelle durch **Fr. Birek, gr. Burgstr. 10.**

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Rheinstraße 41 im Dachlogis. 7464

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine andere Stelle. N. Albrechtstr. 25, 2. St.

Hoteltzimmermädchen, bestens empfohlen, suchen sofort Stellen. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 7452

Ein braves Mädchen (aus Kurhessen), welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht und 3 Jahre in einer Stelle war, f. Stelle für allein d. **Birek, gr. Burgstr. 10.** 7478

Stellen suchen tüchtige, feinbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Kinder- und Zimmermädchen, beide mit langjährigen Zeugnissen, d. **Fr. Dörner Wwe., Wehrgasse 21.** 7467

Stellen suchen Haus- und Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeit, 2 Diener, 1 Buchhalter, der mehrere Sprachen spricht und schreibt, Alle mit den besten Zeugnissen versehen, durch **Fr. Emmelhainz, Wehrgasse 31.** 7469

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, das bügeln, nähen und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zu Kindern ob. als f. Hausmädchen d. **Birek, gr. Burgstr. 10.** 7478

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und kann zum 1. April eintreten. Näh. Adelhaidstraße 9, 2 Stiegen hoch. 7423

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 19. 7432

Stellen suchen Zimmermädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, zwei Herrschaftsköchinnen, mehrere perfekte Kammerjungfern und ein junges, gebildetes Mädchen zu Kindern durch das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5, 1 St. 7477

Eine gute, feinbürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich. Näheres Frankfurterstraße 44. 7481

Gut empfohlene Diener und Hotelhausburgen f. Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 7474

Ein zuverlässiger **Schreiner** wünscht dauernde Beschäftigung; auch kann derselbe eine Stelle als Kutcher oder sonstige Beschäftigung annehmen. Näheres Expedition. 7431

Personen, die gesucht werden:

Ein Dienstmädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht auf gleich; Mädchen vom Lande oder solche, welche schon in einfachen, bürgerl. Haushaltungen gedient haben, erhalten den Vorzug. Näh. Rheinstraße 43, Part. 7457

Ein ordentliches Mädchen gesucht Steingasse 3, 1 Tr. 7461

Gesucht werden: Hotel- und Restaurationsköchinnen, Hoteltzimmermädchen für hier und außerhalb, gewandte Kellnerinnen für später, 1 geübtes Kindermädchen mit guten Empfehlungen und feinbürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb durch **Ritter, Webergasse 15.** 7474

Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 6, Parterre. 7470

Gesucht eine Gouvernante, geprüfte Deutsche, welche einige Jahre als solche in England thätig war, oder eine Engländerin, welche geläufig deutsch spricht; verlangt: geistige und körperliche Pflege dreier Kinder und musikalische Kenntnisse. Näheres durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 7474

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht neue Colonnade 14. 7468

Ein braves Mädchen kann sofort eine Stelle erhalten Häfnergasse 17. 7416

Ein braves Mädchen sofort gesucht Balkenstraße 21. 7436

Gesucht zwei starke Mädchen für alle Arbeit, Restaurationsköchinnen, mehrere gutbürgerliche Köchinnen und eine Bonne (Schweizerin) d. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7477

Zum sofortigen Eintritt ein Dienstmädchen für leichte Hausarbeit und zu zwei Kindern gesucht. Näheres Rödersstraße 12, eine Stiege hoch rechts. 7433

Gesucht: 1 Bonne zu einem Kinde von 4 Jahren, 1 feines Kindermädchen zu einem Kinde von 1½ Jahr, 6 Hotel-, Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, feinbürgerl. Mädchen für allein, 1 Weißzeug-Beischließerin, die selbstständig sein muß, 3 Mädchen zur Stütze der Hausfrau für hier und auswärts durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 7479

Im **Hotel Adler** wird ein **tüchtiger Hausburche** mit guten Zeugnissen gesucht. 7456

Ein tüchtiger Koch gesucht durch **Birek, gr. Burgstr. 10.** 7478

Einen **Schneider-Lehrling** sucht A. Weit, Nerostraße 5 im ersten Stock. 7422

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zwei einzelne Damen suchen in hoher Lage auf den ersten October in einem Hause zwei abgetheilte Wohnungen, entweder in einer oder verschiedenen Etagen. Vier bis 5 Zimmer nebst Zubehör sind zu jeder Wohnung erwünscht. Offerten bittet man unter Chiffre A. B. 60 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7475

Ein reinliches Mädchen sucht auf gleich ein geräumiges Zimmer mit Bett. Näh. Hochstätte 31 im Dachlogis. 7417

Angebote:

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445

Hochstätte 10 ist ein Dachlogis mit Zubehör zu vermieten. 7462

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 12, Hinterbau, Parterre. 7459

Eine **schöne Parterre-Wohnung** (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

Eine Manfarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitat v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220

Heute Donnerstag den 4. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeindervertretung Nachmittags 5 Uhr.

Cäcilien-Verein. Abends: Gesamtprobe.

Mellini-Theater. Abends 7½ Uhr: Große Vorstellung.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. März. 49. Vorstellung. (100. Vorstellung im Abonnement.)

Der Blüth.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von M. F. Halévy.

Personen:

Bionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Leberer.

Georg, ein junger Engländer . . . Herr Warbed.

Madame Darbel, eine junge Wittve . . . Frau Heibel-Köster.

Henriette, ihre Schwester . . . Frä. Rolandt.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston, vor.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Martha.

Wir haben eine Parthie

schwarze**Cachmire=Keste**in sehr guten Qualitäten, 3 bis 8 Meter haltend, auf Lager, welche wir **ausserordentlich billig** abgeben.**Gebrüder Rosenthal,**
39 Langgasse 39.

70

Baumwollene Beinlängen & Strümpfe,

nur eigener Maschinenstrickerei aus 8fach farbigem Doppelgarn und weißer Estremadura. Größte Auswahl aller Sorten Strickgarne in garantirt waschächten Farben. Anfertigung nach Vorschrift, sowie Ausstricken wird rasch und exact ausgeführt.

7385

Ludw. Hess, Webergasse 17.**Für Confirmanden**

empfehle:

Maiblumen u. Myrthenkränze, Schleier, Corsetten, Kragen und Manschetten, Krausen und Plissés, gestickte Taschentücher, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Barben, Glacé- und fil décorée-Schuhe.

7425

W. Ballmann,
Langgasse 13.**Vorlagen für Holzmalerie**

und Gegenstände zum Bemalen durch

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,
Wilhelmstraße 10.

7450

Bestellungen auf die neue Gaslampe des Herrn Ingenieur Muchall hier, die bekanntlich mindestens ein Drittel an Gas bei gleicher Leuchtkraft spart und sich sehr gut bewährt, nehme ich entgegen und besorge das Aufsetzen derselben.

7465

N. Kölsch, Installations-Geschäft,
Kirchgasse 15.Unterzeichneter erlaubt sich hiermit seine **Geschäfts-Eröffnung** ganz ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich in allen vorkommenden in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

7412

Achtungsvoll Anton Zimmermann, Tapezирer,
Bahnhofstraße 20, im Saalbau Schirmer.**Julius Praetorius,****Samenhandlung, Kirchgasse 26,**

empfehlte alle Sorten Gemüse- und Blumenamen, Grasamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen und ewigen Alesamen Ia Qual., gereinigt u., in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 7383

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 7427**Wiesbadener Unterstützungsbund.**Freitag den 5. März bei Herrn **Holtmann**, Germaniastraße 12: **Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder**, wozu einladet
7404**Der Vorstand.****Bekanntmachung.****Abreise halber läßt Fräulein Margarethe Himmighofen nachverzeichnetes Mobiliar durch den Unterzeichneten Dienstag den 9. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale der****Restauration Hahn, Spiegelgasse 15,**
gegen gleich baare Zahlung versteigern:

4 französische Bettstellen mit Rahmen und Koffhaarmatratzen, 1 geschn. Plüschgarnitur, 4 Damasttopfha, 1 Lederlopha, 1 Chaise longue, 1 Secretär, 1 Mahagoni- und 1 Nußbaum-Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 nußb. Bücherschrank, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 6 Kommoden (3- und 4schubladig), 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 1 ditto mit weißer Marmorplatte, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 2 Console, 2 zweithürige und 1 einthüriger tannener Kleiderschrank, 2 Gesindebetten, 1 Käfig und Vogel, 1 großer Regulator, 2 Spielzeuge, 1 Ovaleisch, 2 4edige Tische, 24 versch. Stühle, 6 Deckgemälde, 4 Spiegel, einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 sehr gute Büchsen darunter ein Hinterlader, 1 Planimeter (für Geometer), 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 Küchentische, 1 Fliegenschrank, 1 completer, dunkelbrauner Herrenanzug, 6 Paar Hosen und Röcke, Frauenkleider, 25 complete Waschgarnituren, 200 tiefe und flache Teller, 100 Platten, 50 Suppen-Terrinen, 200 Kaffee- und Bouillon-Tassen.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände noch sehr gut erhalten sind, das Porzellan noch neu ist und Alles zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen wird.**Der Auctionator:**

329

Adam Bender.**In der Hof-Kunstfärberei und Garderobe-
Reinigungs-Anstalt Michelsberg 7**

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, sowie alle Möbelstoffe, Teppiche, Federn, Handschuhe u. zu den solidesten Preisen berechnet.

7125

Reinhold Karutz,
Michelsberg 7.**Metall-Schablonen,**

verschlungene Buchstaben zur Wäschestickerei, Buchstaben, Ziffern, Kronen, Vornamen, Languetten, Einsätze, Besatz-Muster u.

7473

C. Koch, Hoflieferant, **Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.****Marie Strehmann,****Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,**

empfehlte sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kindergarderoben. 7472

Mellini-Theater.

Wiesbaden — Wilhelmstrasse.

Heute Donnerstag: Große Vorstellung.

Die Zauberwelt von H. Mellini. — The Fakir und der magnetische Schlaf. — Das Märchen vom Storch. — Rom's Prachtbauten und seine historische Vergangenheit.

Die colossale, dreifache

Wunder-Fontaine

mit feenhaft lebenden Bildern, großartigen Decorationen und prachtvoller, electrischer und Droumont'scher Beleuchtung.

Um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen

und um auch dem ehrenwerthen Mittelstande meine Vorstellungen zugänglich zu machen, habe ich die Preise der letzteren Plätze von heute ab wie folgt ermäßigt:

Loge 3 Mark, Sperrsitze 2 Mark, I. Rang 1 Mk. 20 Pf., II. Rang 75 Pf., Gallerie 30 Pf.

Die Casse des Mellini-Theaters ist von 11—1 Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachmittags an ununterbrochen geöffnet.

Anfang pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Theater ist vorzüglich geheizt.

Täglich Vorstellung. — Sonntags zwei Vorstellungen um 4 und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag den 21. März findet hier die letzte Vorstellung statt.

62

Frühjahrs-Paletots

neueste Façons,

solide Ausführung,

empfehlte in der größten Auswahl, schon von 18 Mark anfangend,

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

7168

Cäcilien-Verein.

Jeden Donnerstag: Gesamtprobe. 11

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. 137

Monatsversammlung Samstag den 6. März Abends 6 Uhr im Gasthaus „Zum grünen Wald“.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Freiherrn von Berlepsch: „Ein Ritterleben aus der Reformationszeit. Nach urkundlichen Documenten.“

Schwarze wollene und seidene Marabout-Fransen

per Meter 80 Pf. und höher in großer Auswahl bei
5080 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Restauration W. Poths,

7 Mühlgasse 7,

empfehlte fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisekarte und vorzügliche, reine Weine.

7393

Locales und Provinzielles.

— (Gemeinderathssitzung vom 1. März.) Die im Districte „Schlärerskopf“ abgehaltene Holzverksteigerung (100 Wellen zu 17 Mt. 32 Pf.) wird genehmigt. — Ein Hausbesitzer in der Rheinstraße beschwert sich gegen die Anlage des Fernerlegraphen, indem er hervorhebt, daß namentlich seine im zweiten Stockwerke wohnenden Mieter durch das Geräusch der Drähte, insbesondere bei Wind, im Schlafe gestört würden und daß diese in Folge dessen die Wohnung verlassen wollten, falls nicht Abhilfe geschehe. Der Herr Stadtbaumeister, hierüber gehört, bestätigt die Angaben des Beschwerdeführers und wird beschloffen, die Leitung in der genannten Straße zwischen die Allee zu legen. — Auf den von dem Gemeinderath f. Z. erhobenen Recurs bezüglich der Besteuerung des Wirthschaftsbetriebes mehrerer hiesiger Gesellschaften hatte der Herr Minister bekanntlich einen abschläglichen Bescheid erteilt und die Besteuerung dieser Corporationen als unzulässig bezeichnet. Nachdem nunmehr der Gemeinderath in Diez in gleicher Weise wegen Heranziehung des dortigen Casinos zur Gewerbesteuer vorstellig geworden war und der Herr Minister eine der ersten entgegenstehende Verfügung erlassen hat, in welcher jetzt zugestanden wird, daß derartige Gesellschaften allerdings zur Gewerbesteuer heranzuziehen seien, es auch gleichgültig sei, ob das Casino zc. an Mitglieder oder an Nichtmitglieder Wein u. i. w. abgibt. Die Königl. Regierung theilte dem hiesigen Magistrat diese Entscheidung in Abschrift zur Bemessung mit und wird hiernach beschloffen, die Casino-Gesellschaft, die Rode zur best. Einigkeit, den kathol. Gesellenverein zc. zur Gemeindesteuer und außerdem zur Accisabgabe für den Wirthschaftsconsum heranzuziehen. — Zum Gesuche des Wetzgers Herrn J. Hegel um Erlaubniß zur Anlage einer Futter- und Grenzmauer um sein Besitzthum am „Grubweg“ wird beschloffen, dasselbe abzu-nehmen und an dem bereits erteilten Bescheide vom 23. Januar c. festzuhalten. — Von der Aufstellung eines Spezialbebauungsplanes zum Bauwesen des Herrn Mühlenbesizers Theis in der Herrnmühlengasse wird abgelehnt, weil das Terrain, auf welchem die beiden Häuser errichtet werden, dicht an die Straße stößt. — Das Gesuch des Herrn Johann Valentin Appel um Erlaubniß zur Erbauung eines einstöckigen Wohnhauses auf seinem Grundstück bei der Wellenmühle wird abgelehnt, da das Gebäude an keine ausgebauten Straße zu stehen kommt und nach §. 7 des Straßenbaustatuts eine ausnahmsweise Genehmigung für den vorliegenden Fall nicht geltend gemacht werden kann. — Das Gesuch des Herrn Obristleutnant z. D. v. Wilmann um Erlaubniß zur Erbauung einer Villa auf dem Terrain an der englischen Kirche ist von der Baubehörde bezüglich der Lage dieses Gebäudes beanstandet worden. Nach der von dem Herrn Architekten Schellenberg in Vorschlag gebrachten Fluchtveränderung und der damit verbundenen Lage des Gebäudes spricht sich die Bau-Commission für die Genehmigung des Gesuches aus, da durch die projectirte Lage des Baues die Straßenanlage in keiner Weise entstellt, sondern vielmehr durch die abwechselungsreiche Gruppierung gerade der Villen-Charakter der Bauten besonders zum Ausdruck gebracht wird. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an. — Dem Gesuche des Maurers Herrn Christian Birk um Concessionsverlängerung zum Betriebe einer Backsteinfabrik im Districte „Heberhoben“ steht nichts entgegen. — Herr Stadtbaumeister Lemde ist ersucht worden, sich über eine anzulegende Centralheizung in dem Neubau der Gewerbeschule gutachtlich zu äußern. Das von demselben vorgelegte Project von Hedemann & Zehender in Mainz zu einer Luftheizung wird, obgleich das vorgeschlagene System Beifall findet und für andere Fälle passend ist, für die Gewerbeschule nicht empfohlen, da die Heizung der Locale zu verschiedenen erfolgen muß und mit Rücksicht darauf eine Centralheizung, bei welcher eventuell viele Heizkraft verloren gehen wird, nicht geeignet erscheint. Herr Medel als Mitglied der Bau-Commission spricht sich ebenfalls gegen eine derartige Heizung aus dem Grunde aus, weil das Gebäude, welches vom Local- und Centralvorstand des Gewerbevereins benützt, mindestens 5 Tage in der Woche nicht besucht, die Heizung für den Modellirsaal allein schwer zu reguliren und für diesen Fall sogar die besondere Anstellung eines Arbeiters erforderlich sein würde, während eine Centralheizung in Schulen, Orangerien, Bibliotheken zc. für sehr zweckmäßig erachtet werden müsse. Auch Herr Dr. Berle führt aus, daß durch dieses Project ganz ausgezeichnete Resultate erzielt worden seien; insbesondere seien erhebliche Ersparnisse in dem Verbrauch des Materials gemacht, wie denn überhaupt die Anlage als reinlich und bequem sich darstelle. Der Gemeinderath beschließt hierauf, den Vorstand des Local-Gewerbevereins hierüber zu hören. — Dem Gesuche der Herren Gebrüder Reinhard und Friedrich Bender um Erlaubniß zur Errichtung einer Gartenmauer im Districte „Seeroben“ wird unter der Bedingung willfahrt, daß das Fundament in der Linie a, b abgegräbt und die Fluchtlinie und Höhenlage des Weges durch den Bezirksgeometer vorgeschrieben wird. — Der commissarische Telegraphen-Inspector Herr Christiani, dormalen zu L. Schwalbach, theilt als Vertreter des Kaiserl. Ober-Postdirectors zu Frankfurt a. M. einen Entwurf über die Verhandlungen bezüglich der Führung einer Telegraphenlinie Sonnenberg-Wiesbaden durch die Straßen der Stadt mit. Diese Linie bezw. Leitung, welche von der Ueberführungssäule am Museum ab oberirdisch zu führen ist, soll an der Ecke der Bierstädter- und Frankfurterstraße an die bestehende Linie angeschlossen werden. Von diesem Punkt ab ist sie von der Bierstädterstraße bis zur Kreuzung derselben mit der projectirten zweiten Ringstraße im Districte „Weinreb“, ohne die Curanagen zu berühren, von da bis zur Einmündung in den Sonnenberger Vicinalweg auf der rechten Seite und von dort bis zur Grenze der Gemarkung Sonnenberg auf der linken Seite der Straße anzulegen. Der Gemeinderath erklärt sich mit diesem Antrag

einverstanden. — Herr Kohlenhändler Otto Benzel benützt zu Einfahrt in sein Kohlenmagazin in der Nicolassstraße mit Genehmigung des Gemeinderaths einen vorhandenen Weg, der, da er nach der Nicolassstraße hin keinen Ausgang hat, streckenweise zur Ablagerung von Unrat benützt wird. Herr Benzel erucht daher den Gemeinderath, ihm gegenwärtiges Grundstück diese Strecke verpachten zu wollen, um dieselbe zur Vergrößerung seines Kohlenlagers in die Umsäumung mit aufzunehmen. Dem Gesuche wird unter der Bedingung jederzeitigen Widerrufs und der Zahlung einer Jahrespacht von 5 Mark stattgegeben. — Der von dem Herrn Ingenieur Richter aufgestellte Kostenanschlag für Herstellung der Fahrbahn und Trottoir von der Mitte der Götterstraße bis zur Südbreite des Winter'schen Besitzthums an der Adolphsallee auf eine Länge von 86 Meter wird auf 1450 Mark zur Ausführung genehmigt und hiernit die öffentliche Sitzung geschlossen.

— (Strafkammer. Sitzung vom 2. März.) Gegen das freisprechende Erkenntnis des hiesigen Schöffengerichts vom 9. December v. J. in der Anklage gegen einen Schuhmacher aus Kloppenheim wegen Verleumdung des dortigen Feldbüchsen hat der Staatsanwalt die Berufung angezeigt. Die Strafkammer hebt dasselbe auf und verurtheilt den Angeklagten zu einer Woche Gefängniß und zum Ersatz der Kosten beider Instanzen. — Am 24. December 1878 wurde einem in einer Speisewirthschaft in der Mauerstraße logirenden Schlossergefellen ein blauer Rock und eine Dose gestohlen. Dieser That verdächtig ist ein damaliger Stubengenosse des Schlossers, der Girtler Gregori aus Höchst, der bald darauf verschwinden war und verfolgt wurde. Er ist des Diebstahls schuldig und erhält mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen ein Jahr Gefängniß. — Ein hiesiger Maurermeister, der wegen Verurtheilung von zu viel empfangenen Geldern im Betrage von 3751 Mark mit der städtischen Behörde in Prozeß steht und dem deshalb die Auszahlung von verschiedenen kleinen Beträgen für später geleistete Arbeit verweigert worden ist, erschien am 13. Januar in dem Gerichtszimmer des hiesigen Oberbürgermeisters und verlangte in ungehörtener Weise die Anweisung seiner Rechnungen. Da ihm dies verweigert wurde, warf er dem Stadtoberhaupt einen Brief zu Füßen, in welchem Verleumdungen und Drohungen enthalten sind. Er wird in eine Geldstrafe von 70 Mark genommen, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark ein Tag Gefängniß tritt. — Der Tagelöhner Wilhelm Knecht von hier, 53 Jahre alt, wird wegen Unterschlagung einer Säge zum Nachtheil eines hiesigen Fuhrmannes, wegen zweier von ihm verübten Betrügereien zum Nachtheil eines Holzfuhrmannes aus Neuhof und eines Landmannes aus Königshofen und wegen Diebstahls einer Hofe zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Am 15. October 1878 kam der Wetzger und Tagelöhner Michael Fuchs aus Neuhof (Bayern), damals in Griesheim in Arbeit, mit seiner Zuhälterin, der Theresie Ebnet aus Altdorf (Kreises Marburg), in einen Laden in Nied, angeblich um etwas zu kaufen. Die Inhaberin verließ einige Minuten ihren Laden und überließ ihrer Tochter die Befriedigung der Käufer, was die beiden Personen benutzten, um in einer Kleiderkiste, welche die Ebnet trug, ein Stück Schürzengewebe im Werthe von 10 Mark, ein Mannsheub und ein Stück Ueberzugzeug im Werthe von 15 Mark verschwinden zu lassen und sich zu entfernen. Er und sie werden wegen Diebstahls zu je einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Die Eisenbahnarbeiter August Basse aus Bornheim und F. Berni aus Altfalen bei Neustettin, die sich aus dem Gefängniß, wofür sie wegen eines und desselben Diebstahls ein Jahr Strafe verbüßt hatten, kennen lernten, trafen im November 1878 zu Nied bei Höchst wieder zusammen. Dort logirten sie mit zwei anderen Arbeitern in einem Privatlogis und als Letztere am Morgen des 8. November erwachten, waren sämtliche Kleider, sowie die Baarschaft des einen Burischen im Betrage von 100 Mark verschwunden. Bei der alsbald darauf in Potsdam erfolgten Verhaftung des Verbrechens wurde noch ein vollständiger Anzug bei ihm vorgefunden, der aus Nied stammte. Das Urtheil gegen beide Diebe lautet auf je ein Jahr und 6 Monate Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 2. März.) Am 2. November v. J. wurde ein junger Mann in einer hiesigen Wirthschaft durch einen Schlag mit einem Bierglas am Kopfe verletzt. Der Beschuldigte, welcher sich bereits durch eine Zahlung von 200 Mark mit dem Verletzten abgefunden hat und gegen den dennoch später Anzeige gemacht wurde, wird zu einer Geldstrafe von 40 Mark verurtheilt. — Ein Kellner, der am 23. November gelegentlich eines dahier veranstalteten Balles von einer Gaste ein Zehnmarkstück erhielt, wovon er für eine Flasche Wein 1 Mark 20 Pf. in Abzug zu bringen hatte, aber die übrigen 8 Mark 80 Pf. nicht zurückgab, hat wegen Unterschlagung 14 Tage Gefängniß zu verbüßen. — Ein Schreiner, angeklagt, seine Frau mit Halsabschneiden bedroht zu haben, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen.

— (Thierschuk-Verein.) Die vorgestern Abend im Saale des „Hotel Dack“ abgehaltene Generalversammlung des Thierschuk-Vereins wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Rittmeister v. Luck, eröffnet. Er warf zunächst einen kurzen Rückblick auf die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre und gedachte namentlich zweier Ereignisse: des Gorkaer Congresses und der Prämimirung der Diensthofen. Nach seinem sehr ausführlichen Referat ist die entwickelte Thätigkeit des Vereins mit den besten Erfolgen gekrönt gewesen, denn nur wenige Fälle von Thierquälereien haben Veranlassung zu einem Einschreiten geben; da, wo sie vorgekommen sind, ist Anzeige der Polizei bezw. dem ordentlichen Gericht erstattet worden. Die Mitgliederzahl beträgt 522 und ist in steter Zunahme begriffen. Nach dem von dem Schatzmeister Herrn Mechaniker G. Schmidt vorgelegten Rechenschaftsbericht betrugen die Einnahmen im vorigen Jahre 962 Mt. 3 Pf., die Ausgaben 952 Mt. 4 Pf., bleibt ein Cassenbestand von

9 Mt. 99 Pf. Ein Betrag von 450 Mt. ist bei dem hiesigen Vorkauf-Berein verzinslich angelegt. Die bestehende Rechnungs-Prüfungs-Commission wird auch dieses Jahr sich des Revisions-Geschäftes unterziehen und sind event. die Herren Pfarrer Petzsch und Hofjunker Heimerding als Ersatzmänner erwählt. Der Vorstand ist auch für dieses Jahr aus denselben Personen zusammengesetzt, nur treten an Stelle des Herrn v. Naumher, der im Laufe des Jahres oft von hier abwesend ist, Herr Dr. med. Kranz und des Herrn Wilhelm Birt Herr Dr. Bodemer. Der Geflügelzucht-Berein stellt das Ersuchen, es möge der bisher seitens des Thierzucht-Bereins gewohnte Zuschuß von jährlich 20 Mt. auf 100 Mt. erhöht werden und zwar mit Rücksicht darauf, daß durch die abnormen Witterungsverhältnisse in diesem Winter und die langandauernde Kälte mehr denn je für die Fütterung der armen Vögel hätte aufgegeben werden müssen. Die Bitte ist zwar gerechtfertigt, jedoch gestattet die dermalige Finanzlage des Vereins keine so große Ausgabe. Das angelegte Capital soll nicht angegriffen werden, weil der im nächsten Jahre in unserer Stadt tagende Congreß aller deutschen Thierzucht-Bereine zu unvorhergesehenen Ausgaben Veranlassung geben würde. Auf den Vorschlag des Herrn Präsidenten v. Heemsterd wird der gewünschte Betrag auf 50 Mt. erhöht. Nach Mittheilung des Herrn Bernhard Jacob sind in diesem Winter 350 Mt. für Futter zc. verausgabt worden. Der von dem Vorsitzenden in Anregung gebrachte Vorschlag, es möge der Verein beschließen, daß Angehörige der Verhältnisse, wie sie hier liegen und zur Bequemlichkeit des Publikums an verschiedenen Orten und Straßen Beschwerdebücher aufgelegt werden, fand allseitigen Beifall und wurde dieses Unternehmen namentlich durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz unterstützt. Schließlich wurde noch der Wunsch laut, den Aufseher des Vereins dahin zu instruiren, daß er sich mehr an den abschüssigen Straßen, namentlich Schwalbacherstraße, Röderstraße und Geisbergstraße, aufhalte, weil gerade hier mehr in Bezug auf Thierquälerei wahrgenommen ist, als innerhalb der Stadt. Der Vorstand wird das Weitere veranlassen. Vor Schluß der Versammlung wurde dem Vorsitzenden, Herrn Rittmeister v. Luck, auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Coulin durch Erheben von den Sigen der Dank für seine pflicht-treue Amtsführung kundgegeben.

(Postales.) Vorgesien war der Director im General-Postamt, Geh. Postath Wiebe aus Berlin, hier anwesend, um die hiesige Poststelle einer eingehenden Inspection zu unterwerfen. Derselbe hat durch sein anspruchloses und liebenswürdiges Wesen allgemein einen höchst angenehmen Eindruck gemacht. Wie wir hören, hat sich der Beamte über die hiesige Einrichtung sehr lobend ausgesprochen.

(Professor Dr. Kirchbaum.) Gestern früh 4 Uhr verchied in Folge des vor einigen Tagen erlittenen Schlaganfalles Herr Dr. Carl Ludwig Kirchbaum, Professor am hiesigen Königl. Gymnasium und Inspector des naturhistorischen Museums hieselbst. Der Entschlafene war am 31. Januar 1812 zu Ulfingen geboren.

KB (Controlversammlungen.) Für die Mannschaften aus den Nachbarrorten finden diese Versammlungen wie folgt statt: 1) Im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne am 6. April c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften aus Auringen, Vierstadt, Dohheim, Erbenheim, Frankenheim, Georgenborn, Gehloch, Kloppeheim, Raumbach, Naurod und Sonnenberg; 2) am 7. April Vormittags 9 Uhr in Diebrich für die Mannschaften aus Schierlein und Diebrich-Mosbach; 3) am 7. April Nachmittags 3 Uhr zu Wallau für die Mannschaften aus Breckenheim, Dellenheim, Diebenbergen, Igstadt, Langenhain, Lorsbach, Marzheim, Medenbach, Nordensdorf, Wallau und Wildbachsen.

(Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Casse.) Zu einer Neuwahl der Vertreter des hiesigen Lehrerstandes in den für den Stadtfreis Wiesbaden bestehenden Vorstand und der Cassen-Curatoren werden die wahlberechtigten Cassemittelglieder aufgefordert, ihre und die Namen der drei gewählten Vertreter enthaltenden, mit ihrer eigenen Unterschrift zu versehenen Wahlzettel verschlossen mit der Aufschrift: „Wahl zur Elementarlehrer-Wittwen- und Waisencasse“ bis zum Mittwoch den 17. März d. J. portofrei an den Herrn Oberbürgermeister Lang einzusenden. An diesem Tage, Nachmittags 4 Uhr, werden unter Zugiehung des städtischen Schulinspectors und der bisherigen Vertreter des Lehrerstandes die Wahlzettel eröffnet und wird demnächst das Resultat der Wahl bekannt gemacht werden.

(Wohlthätigkeit.) Gelegentlich des am Samstag stattgefundenen, äußerst gelungen verlaufenen „Gemeinnützigen Herren-Abends“ des Kaufmännischen Vereins wurden zum Besten der Nothleidenden auf dem Westerwalde 50 Mark gesammelt.

(Personal-Nachrichten.) Der neuen Organisation der Eisenbahn-Directionen zufolge sind bei der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction nachstehende Versetzungen bestimmt worden: Reg.-Rath Göring als Abtheilungschef an die Oberschlesische Bahn in Breslau, Assessor Josten als Assessor an die Oberschlesische Bahn in Breslau, Assessor Röttger als Assessor an die Central-Direction in Frankfurt a. M., Obergüterverwalter Rast als Hilfsarbeiter an das Betriebsamt der Niederschlesischen Bahn in Berlin. Nach Frankfurt a. M. sind versetzt Herr Rechnungsath Fuchs, die Eisenbahn-Secretäre Herren Höfing, Herrmann 1r und 2r, Schmidt 1r und 2r, Wolff, Müller, Schum, Mohr, Weil, Meisen, Wagner; ferner die Herren Buchhalter Diez, Cassirer Schneider; weiter die Betriebs-Secretäre Herren Baum, Jac. Hartmann, Klappstein, Schulz, Potth, Schmidt 3r, Thorn, Sommer, Weide, Altm, Kreier, Fuchs, Beder, Radowsky, Bette, Möhrig, Eissinger und Kraft, Herr Assistent Froh; ferner die Herren Diätäre Weirauch, Schütz, Martin, Krüger, Bungari, Strieber, Jaskowsky, Weise, Kengel, Ballrig, Wenzel und Schäfer, schließlich die Herren Billet-drucker Haufenbarth und Schmidt. Nach Nordhausen sind versetzt die Herren

Eisenbahn-Secretär Kobbe, Betriebs-Secretär Schoppe, Canalist Münzenberg, die Diätäre Eimbstedt, Wagner, Kappler. Herr Betriebs-Secretär Stäheli ist nach Castel versetzt.

(Zur Gründung eines Fechtgauerbundes.) hatten sich verflorenen Sonntag der Vorstand des Mainzer und derjenige des Wiesbadener Fechtclubs im Saale des „Deutschen Hofes“ hier zusammengefunden. Aus dem daselbst gefachten Beschlüssen geht hervor, daß der Verband zu Stande kam und daß kommenden Sonntag in Frankfurt a. M. eine Hauptbesprechung stattfinden soll, welcher noch der daselbst bestehende Fechtclub „Germania“ und der Offenbacher Fechtclub beizuwohnen werden, um die genaueren Statuten aufzustellen. Im Interesse der schönen Fecht-kunst wünschen wir dem Verbands ein fröhliches Gedeihen.

(Mellini-Theater.) Wie aus der heutigen Anzeige des Mellini-Theaters ersichtlich, hat die Direction desselben die Preise einiger Plätze so ermäßigt, daß der Besuch desselben allgemein erleichtert ist. Wir machen auf dieses Entgegenkommen des Herrn Mellini hierdurch besonders aufmerksam und wünschen dem Unternehmen den verdienten wachsenden Erfolg.

(Fernerwahr.) Künftigen Sonntag den 7. März Mittags 12 1/2 Uhr findet im „Deutschen Hofe“ daher eine Sitzung des Centralvorstandes des Feuerwehr-Verbandes statt.

(Allgemeine Pflanzen-Ausstellung.) Der Gartenbau-Verein hat beschossen, die für August d. J. projectirte Allgemeine Pflanzen-Ausstellung nicht auf dem Plage vor dem Gürbaue, sondern in der Heil-bahn des Königl. Schlosses hieselbst abzuhalten.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Joh. Christian Blum Wwe. gehörenden Immobilien blieben Letztbietende: auf das zweistöckige, zu 27,000 Mt. taxirte Wohnhaus an der Adlerstraße Herr Fried. Blum mit 21,050 Mt., auf 34 Rth. 28 Sch. Ader „Vor dem Haingraben“ Hr. Gewann Herr Lothar von Köppen mit 1220 Mt., auf 70 Rth. 60 Sch. Ader „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. Herr Lothar von Köppen mit 900 Mt., auf 53 Rth. 92 Sch. Ader „An den Aushäuser“ 2r Gew. Herr Wilh. Habel jun. mit 1390 Mt., sowie auf 55 Rth. 56 Sch. Wieje „Altenweier“ 1r Gew. die Herren C. Renker und Joh. Gg. Hein. Weil mit 1380 Mt.

(Für den Westerwald.) Seine Majestät der Kaiser hat die Gnade gehabt, das hiesige Königl. Theater zu einem Wohlthätigkeits-Concert für die Nothleidenden auf dem Westerwalde allergnädigst zu bewilligen und die Tageskosten auf seine Chausse zu übernehmen. Das Concert, welches unter der Protection der Frau Prinzessin von Urde und Frau Regierungspräsident von Barmh steht, soll am Montag den 15. März Abends 6 Uhr stattfinden und werden der hiesige Cäcilienverein, sowie mehrere sehr geschätzte Künstler und Dilettanten dabei mitwirken.

(Diebrich, 3. März. Consolidation.) Durch den Herrn Kreislandrath ist der Termin zur Einleitung der Abjudicationsverhandlungen unserer consolidirten Gemartung auf den 24. Mai d. J. in dem hiesigen Rathhause anberaumt worden und soll, wie wir hören, an darauffolgenden Tage der Gemartungsgrenzbezug stattfinden. An den Tagen vor dem 24. Mai wird der Herr Consolidationsgeometer hier anwesend sein, um Lagerbuch, Karten und Consolidationsacten zur Einsicht der Interessenten offen zu legen und jede gewünschte Auskunft und Erläuterung zu geben. Möchte hiervon ausgiebiger Gebrauch gemacht werden, es kann dies nur zum rascheren Schluß des ganzen Verfahrens dienen.

Aus dem Reiche.

(Bei den Kaiserlichen Majestäten in Berlin) fand am 2. März zur Feier des 25. Jahrestages des Regierungsantritts des Kaisers von Rußland Familienbinder statt, an welchem die sämtlichen Mitglieder der Königl. Familie Theil nahmen. Der Kaiser, sowie die Prinzen waren in russischer Uniform erschienen.

(Deutscher Reichstag. (11. Sitzung vom 2. März.) Präsident v. Arnim-Boitzenburg eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. Am Tische des Bundesraths: v. Kameke, Staatssecretär Scholz und mehrere Bundes-Commissarien. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der ersten Berathung des Militärgegesetzes. Der erste Redner ist der Abg. Graf v. Frankenberg. Derselbe glaubt in der Haltung unserer Nachbarnstaaten die beste Begründung der Vorlage zu erblicken, wenn er sich darüber freue, daß eine unmittelbare Gefahr nach der Erklärung der Regierung nicht vorhanden sei. Eine solche Gefahr aber werde durch die Vorlage nicht vermehrt, sondern vermindert, denn wenn Deutschland stark gerüstet sei, so würden unsere Nachbarn sich sehr bedenken, einen Conflict mit uns herbeizuführen. Ein Krieg mit Frankreich sei immer gefährlich, wenn auch unsere Beziehungen zu diesem Lande gegenwärtig noch die besten wären, und wenn Abg. Bebel neulich die Rückgabe von Elsaß und Lothringen an Frankreich als Preis des Friedens bezeichnet habe, so sei es empörend, daß ein solcher Vorschlag hier im Reichstag gemacht worden sei. Deutschland habe nie aus freien Stücken einen Krieg begonnen, es werde aber nicht davor zurückschrecken, wenn es dazu gezwungen worden sei und deshalb bitte er um einmüthige Annahme der Vorlage, um dadurch die Uebereinstimmung des Reichstages mit der Regierung zu documentiren. (Beifall rechts.) — Abg. Freiherr v. Stauffenberg: Er sei sich seiner Verantwortlichkeit der Vorlage gegenüber voll und ganz bewußt und gehe mit schwerem Herzen an die Prüfung derselben. Es werde nur wenige Mitglieder in diesem Hause geben, welche von vornherein entschlossen seien, die Vorlage unter allen Umständen abzulehnen. Die Vorlage füge zu den schweren Lasten des Volkes noch schwerere hinzu und sie komme zu einer sehr ernsten Zeit. Er sei aber der Meinung, daß alle politischen Erörterungen in dem gegenwärtigen Stadium keinen Werth haben, wenn

dem Reichstage vom dem leitenden Staatsmanne nicht Mittheilungen darüber gemacht würden. Die Vorlage sei aber deshalb von entscheidender Wichtigkeit, weil sie ein Nicht- und Merkmal in unserer künftigen constitutionellen Entwicklung sein müsse. Die Bewilligungen, welche hier für die Armee gemacht wurden, seien nicht Bewilligungen für die Regierung, sondern für das Vaterland; man halte die Armee nicht für ein Macht- und Schuttmittel der Regierung, sondern des Staates und des ganzen Volkes. Nicht nur Deutschland, sondern alle Culturstaaten Europas haben jetzt eine Militärlast zu tragen, die an der Grenze des Tragbaren angelangt sei und dies müsse berücksichtigt werden, damit in Uebereinstimmung mit der Militärverwaltung diejenigen Mittel gefunden werden, welche die Tragung der Mehrlast dem Volke so viel als möglich erleichterten. Wenn der Abg. v. Bennigsen gestern ausführte, daß es sich hier um einen Conflict zwischen Recht und Pflicht handle, so frage es sich, ob ein solcher Conflict vorhanden sei und wenn ja, ob es wirklich so unlösbar sei. Ein solcher Conflict sei aber nicht vorhanden, es sei damit, wie bei allen anderen Fragen, bei denen es absolut notwendig sei, daß der Ausgleich gefunden werden müsse und gefunden werde. Die Abgeordneten hätten nicht ihr Recht allein, sondern auch das Recht ihrer Mandataren zu wahren. (Sehr richtig!) Wisse man die Fahne des Rechts, so werde sie von Parteien ergriffen, deren Herrschaft Niemand wünschen könne. (Zustimmung.) Bewillige man das neue Septennat, so liege die Gefahr nahe, daß dasselbe zu einer ständigen Institution werde. Man müsse aber unter allen Umständen einen Weg finden, um das Recht des nächsten Reichstages zu wahren (Sehr richtig!) und er würde es für einen ungeheuren Gewinn halten, wenn dies in irgend einer verfassungsmäßigen Weise geschehen könnte. Er sei der Meinung, daß für die ganze Entwicklung ein Ausgleich notwendig sei; er werde seine Pflicht gegen das Reich und das Volk erfüllen, aber er wolle dabei das Recht des Volkes auch nicht preisgeben. (Lebhafter Beifall links.) — Abg. v. Matschahn-Gültz erklärt sich für die Vorlage und ist mit der Verweisung derselben an eine Commission einverstanden. Die zweijährige Dienstzeit anlangend, so verkennt er die finanziellen und wirtschaftlichen Vortheile derselben nicht, hält jedoch in Anbetracht des Urtheils der militärischen Autoritäten die Einführung derselben gegenwärtig nicht für zulässig. In eine kürzere Dauer der vorgeschlagenen Einrichtungen, als die Vorlage sie verlange, könne er nicht willigen und empfehle er daher möglichst einstimmige Annahme derselben. — Abg. Dr. Windthorst wünscht ebenfalls eine Vorberatung der Vorlage in einer Commission. Wenn auswärtige Feinde das Vaterland bedrohen, so seien Alle einig und aus der gegenwärtigen Haltung seiner Partei dürfe Niemand den Schluß ziehen, daß sie anders denke. Hier sei die Frage, ob die Verstärkung des Heeres notwendig sei, aber in keiner Weise nachgewiesen. Alle Redner hätten über den Ernst der Situation gesprochen, auf derartige allgemeine Aeußerungen sei aber nichts zu geben. Offiziell sei bestätigt worden und gestern noch vom Kriegsminister, daß wir mit aller Welt Frieden hätten. So lange aus offiziellem Munde dieser Ansicht, die auch die Thronrede ausdrukt, nicht widerprochen werde, müsse er daran glauben. Man verweise auf alle möglichen Coalitionen Europas gegen Deutschland; sollte man sich indessen gegen eine solche waffnen müssen, so brauchte man ganz andere Anstrengungen. Kein Staat aber sei im Stande, eine Armee zu halten, welche einer solchen Coalition Stand halten könnte. Ueber das Freundschaftsbündniß mit Oesterreich wisse man offiziell nichts, er begrüße dasselbe jedoch mit Freuden, denn es sei dasselbe nichts weiter, als die Rückkehr zu dem Zustande, den man niemals hätte verlassen sollen. (Allo! Heiterkeit.) In dem Augenblicke, wo diese Verbindung organisch und staatsrechtlich werde, könnten wir unsere Bataillone abrufen. Redner wendet sich alsdann gegen die getriggen Ausführungen v. Bennigsen's, die ihn zum großen Theile an das Hochan'sche Wort von dem beschränkten Unterthanenstande erinnerten. (Sehr richtig!) Die Wehrkraft eines Landes sei nicht allein die Armee, sondern ganz besonders der Wohlstand derselben. Jeder von seiner Partei erkenne dem Auslande gegenüber nur eine Pflicht an und das sei die, das Vaterland zu schützen. (Beifall im Centrum.) — Abg. Debel erklärt zunächst, daß die Abg. v. Bennigsen und v. Treitschke im Irrthum seien, wenn sie glaubten, mit ihren patriotischen Nebensarten fortwährend an den Geldbeutel des Volkes appelliren zu können; nein, man sei gegenwärtig an einem Punkte angelangt, wo man nicht mehr weiter gehen dürfe. Redner bezeichnet alsdann die Reden der Abg. Grafen Moltke und v. Bennigsen als das Ereigniß des getriggen Tages, bebauert aber, daß der Erste die von dem Abg. Richter angeführten so wichtigen Zahlen gänzlich unberücksichtigt gelassen habe. Die Pflicht jeder vernünftigen Regierung sei, dafür zu sorgen, daß das Volk in Friedenszeiten nicht zu sehr ausgegahgt werde, damit es im Falle des Krieges genügende Kräfte habe; hier aber solle der umgekehrte Weg eingeschlagen werden. Wir seien jetzt an der Stufe der Steuerlast angekommen, wo wir nicht weiter gehen könnten und wenn seine Partei auf den Einsturz abzielte, so würde es ihr lieb sein, wenn Alles drunter und drüber ginge. Weil sie aber eine ruhige Entwicklung der Verhältnisse wünsche, so wolle sie mitwirken und die Wege bezeichnen, die ihrer Ueberzeugung nach zu einem gedeihlichen Ziele führen. — Abg. Dr. Gneist bezeichnet, während die Bänke des Hauses sich auflösend leeren, die Vorlage als den Maßstab, nach welchem alle Großstaaten des Continents ihre Wehrkraft zur Ausführung gebracht haben. Deutschland habe viel schwerere Zeiten ertragen als heute in den Tagen, wo wir dem Gedanken der Freiheit gegenüberstünden; wir werden die Last so lange tragen müssen, bis die Culturvölker Europas durch die vollkommene Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu friedlichen Stimmungen gekommen sein werden, als heute. Das Ausland muß aus dieser Debatte

den Eindruck entnehmen, daß unsere Kriegsrüstungen keine inneren Risse haben, auf welche unsere Feinde im Falle des Krieges rechnen könnten. Nachdem Redner geendet, wird die Debatte geschlossen, da weitere Redner sich nicht gemeldet haben und nach persönlichen Bemerkungen der Abg. v. Bennigsen, Dr. Windthorst, Richter (Sagen) und Reichensperger (Grafen) beschließt das Haus die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. Das Haus setzt nunmehr die zweite Berathung des Etats fort und zwar derjenigen Theile für das Reichsamt des Innern, welche der Budget-Commission zugewiesen sind. Capitel 7a Titel 10 (Deutsches Handels-Archiv) wird nach kurzer Discussion bewilligt. Bei Capitel 12 (Gesundheitsamt) beantragt die Commission, die Rechtsforderung für einen Kanzleisekretär zu streichen. Obwohl der Staatsminister Hofmann für diese Bewilligung eintritt, so wird dieselbe doch nach längerer Discussion dem Antrage der Commission gemäß vom Hause abgelehnt. Hierauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag 11 Uhr (kleinere Vorlagen und Etat). Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Militärisches.) Für die Zulassung zur Zahlmeister-Carrière hat der Kriegsminister unter dem 26. Februar Folgendes bestimmt: „Zur Ausbildung für den Zahlmeisterdienst sind fortan nur Unverheirathete zuzulassen. — Zahlmeister-Aspiranten, welche auf Beförderung zum Zahlmeister reflectiren, haben bei Anbringung des Gesuches um Ertheilung des Gelehrten-Confesses den Nachweis über ein Privat-Einkommen von mindestens 750 Mark jährlich zu führen. In geeigneten Fällen darf von diesem Nachweise mit Genehmigung des General-Commandos abgesehen werden.“

— (Prüfungen.) Die Fortkandidaten, welche das fortliche Staatsexamen bei dem nächsten Termine abzulegen wünschen, haben ihre Meldung bis spätestens 20. März d. J. an die königliche Fort-Examinations-Commission zu Berlin einzureichen. — Die Candidaten des Bau- oder Maschinenfachs, welche die erste Staatsprüfung im Laufe der Monate April, Mai und Juni d. J. abzulegen beabsichtigen, müssen sich bis zum 31. d. M. schriftlich bei der königlichen technischen Prüfungs-Commission zu Berlin melden und haben dabei die vorgeschriebenen Nachweise und Zeichnungen einzureichen.

— (Veröffentlichung.) Der „Reichs-Anzeiger“ enthält eine Bekanntmachung, betr. die Beglaubigung von Wekgeräthen, welche zur Ausföhrung der in dem Regulativ, betr. die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken, vorgeschriebenen Prüfung von Holzgeist und Essig erforderlich sind.

— (Professor Neuleau.) Nach einem von dem Reichscommissar für die australischen Weltausstellungen, Geheimen Regierungsrath Neuleau, an seinen Vertreter in Ausstellungsangelegenheiten in Berlin gelangten Telegramm vom 26. Februar hat Herr Neuleau seine Rückreise von Albany aus an diesem Tage angetreten.

— (Postverbindung mit Australien.) Durch die Dampfer der „Orient Line“ wird fortan eine regelmäßige, monatlich zweimalige Verbindung zwischen Plymouth und den australischen Hafenorten Adelaide, Melbourne und Sydney unterhalten. Die Abfahrt der Schiffe von Plymouth erfolgt von 14 zu 14 Tagen, zunächst am 6. und 20. März 3. und 17. April u. s. w. Außer auf den Haupt-Beförderungswegen über Brindisi und San Francisco können auch mittelst der obigen Schiffe Briefsendungen, mit Ausschluß von Einschreibsendungen, nach Australien befördert werden, wenn dieselben die Bezeichnung „via Plymouth, by private ship“ tragen. Das Porto für die dem Frachtführungszwange unterliegenden Sendungen beträgt für Briefe 60 Pf. für je 15 Gramm, für Drucksachen und Waarenproben 10 Pf. für je 50 Gramm, für Waarenproben jedoch mindestens 15 Pf.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Deutsche Auswanderung nach Amerika.) In dem Decennium vom 1. Januar 1871 bis 31. December 1880 sind laut amtlicher Feststellung der New-Yorker Einwanderungsbehörde 546,093 Deutsche in den Vereinigten Staaten eingewandert. Da die Gesamtteinwanderung in derselben Zeit 1,560,700 Seelen betrug, so gehört den Deutschen 1/3 der Gesamtteinwanderung — eine Zahl, welche auf die immer mehr zunehmende Germanisirung einiger Weltstaaten, nach denen sich der Strom der Auswanderung lenkt, schließen läßt. Auf die einzelnen Jahre entfallen sehr verschiedene Quoten dieser Gesamtzahl. Ihren Höhepunkt erreichte die deutsche Auswanderung im Jahre 1872, wo sie sich auf 128,090 Seelen bezifferte. Sie sank bis auf 17,000 Seelen im Jahre 1877 und ist seitdem wieder stetig im Steigen begriffen. 1879 betrug sie 33,574 Seelen.

Vermischtes.

— (Mord.) Der Erste Staatsanwalt in Bonn macht bekannt, daß in der Nacht vom 26. auf den 27. Februar zu Lixlar bei Brühl die Eheleute Amfalter in ihrer Wohnung durch Zerschmetterung des Schädels mittelst eines scharfkantigen Instrumentes ermordet und ihrer nicht unbedeutenden Baarschaft beraubt worden sei. Obwohl ein der That dringend verdächtiges Individuum bereits zur Haft gebracht ist, so ist doch das über dem Verbrechen liegende Dunkel noch nicht aufgeklärt.

— (Der Hamburger Taucher.) Welcher seit einiger Zeit im Rheine bei Köln Vorstellungen gibt, hat es unternommen, das Schiff, welches unlängst an der festen Brücke mit Steinen gesunken ist, seiner Fracht zu entladen. Derselbe wird, sobald der Wasserstand es zuläßt, mit seinen Arbeiten beginnen. Die Steine sollen innerhalb 21 Tagen aus dem Schiffe und zugleich aus dem Strome, bezw. in ein anderes Fahrzeug geschafft werden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Seit Bestehen der Polizei-Verordnung vom 15. August 1878 hat sich in der Praxis gezeigt, daß eine zweimalige Entleerung der durch Waterclosets gespeisten Abtrittsgruben pro Jahr nicht erforderlich ist.

Es wird deshalb fortan von hier aus nur verlangt werden, daß die Abtrittsgruben bei Waterclosets **jährlich mindestens einmal** entleert werden. Die Befolgung dieser Bestimmung wird streng controlirt werden.

Dieses wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht. Wiesbaden, 28. Februar 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Die Anmeldung derjenigen Schüler, welche zu Ostern d. J. in das Realgymnasium eintreten sollen, nehme ich von heute an täglich zwischen 12 und 1 Uhr im Anstaltsgebäude an.

7406

Spangenberg.

Holzversteigerung.

Freitag den 5. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Walddistrikten **Dahsenfeld No. 61** und **Lauter No. 62a** im Schutzbezirk Hahn folgende Holzfortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September 1880, versteigert, nämlich:

44 eichene Stämmchen von 6,79 Festm.,

25 birchene " 2,64

55 Stück eichene und 10 Stück birchene

Stangen I. Classe,

20 " " Stangen II. Classe,

4 Raummeter eichenes Scheitholz,

23 " " Prügelholz,

17 " " anderes Laubholz,

650 Stück eichene Wellen und

7250 " gemischte Laubholzwellen.

Das Holz liegt unmittelbar an der Karstraße. Sammelplatz

an der „Eisernen Hand“.

Fasanerie, den 26. Februar 1880. Der Königl. Oberförster.

233

Flindt.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Nutrin Brück** zu Wiesbaden ist am 11. Februar 1880 Vormittags 10 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Der Anwaltsgehilfe **Eduard Nidel** zu Wiesbaden ist zum Concursverwalter ernannt. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 11. März 1880 einschließlich. Anmeldefrist von Concursforderungen bis zum 4. März 1880 einschließlich. Erste Gläubigerversammlung Donnerstag den 11. März 1880 Vormittags 9 Uhr.

Wiesbaden, 11. Februar 1880.

Königl. Amtsgericht VI.

Die Gerichtsschreiberei: J. B. Hummerich.

Bekanntmachung.

Die am 20. v. Mts. in dem Walddistrikte „Gehr“ abgehaltene Holzversteigerung ist vom Gemeinderathe nur bezüglich des Holzes von No. 109 an aufwärts genehmigt worden und wird letzteres **Mittwoch den 3. März** den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 2. März 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. März c. Vormittags 11 Uhr wird die Verfuhr von 33 Raummeter Holz aus dem Stadtwalde Distrikt „Gehr“ in das städtische Krankenhaus in dem Verwaltungsbureau desselben öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 29. Februar 1880.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses sollen **12,600 Mark** des Dr. Heß'schen Vermögensfonds gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit und fünf Procent Zinsen ausgeliehen werden. Bewerber wollen sich baldigst unter Einreichung eines beglaubigten Stockbuch-Auszugs an die unterzeichnete Direction wenden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1880.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Die größere Kirchengemeinde-Vertretung

lade ich Namens des Kirchenvorstandes auf Donnerstag den 4. März Nachmittags 5 Uhr zu einer Sitzung ergebenst ein.

A. Ohly.

Tagesordnung: 1) Regulirung der hiesigen Pfarrbesoldungen; 2) Genehmigung zweier Ausgabenposten für den Bau der Vergkirche; 3) Küsterwohnung; 4) Sonntagschule; 5) Antrag des Kirchenvorstandes wegen eines von der großen Vertretung bei Revision des letztjährigen Budgets gefassten Beschlusses; 6) Wahl einer Commission zur Prüfung der 1879er Rechnung.

NB. Da wegen des Passionsgottesdienstes die Sitzung erst um 5 Uhr beginnen kann, so werden die verehrlichen Mitglieder des Collegiums dringend um pünktliches Erscheinen gebeten.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. März Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung und **solistischer Mitwirkung** des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pf.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 8. März Vormittags 10 Uhr werden im **Neuhof** Gemeindevald

1) im **Distrikt Altesfeld 3r Theil:**

136 Km. kiefernes Scheit- und Knüppelholz und

900 Stück dergl. Wellen;

2) im **Distrikt Steinriß:**

19 Km. Weichholz und

1300 Stück dergl. Wellen

versteigert.

Das Holz im Distrikt Altesfeld sitzt an der von Neuhof nach der Platte führenden Straße.

Neuhof, den 29. Februar 1880.

Der Bürgermeister.

7384

Gros.

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. März, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem **Neuenthaler Gemeindevald** Distrikt **Kohlpsab** (S. Tgl. 46.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von **Gartenmöbel**, eines **Billards** etc., in dem Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43**. Um 11 Uhr kommt elegantes **Zimmermöbel** zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die Lieferung von **Steingutrohren** für die städtische Bauverwaltung pro April 1880/81, bei dem **Stadtbanamte**, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 51.)

Versteigerung eleganter und **guterhaltener Mobilen** etc., in dem **Römersaale**, **Dohheimerstraße 15**. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem **Wilschbacher Gemeindevald** Distrikt **Bauwald**. (S. Tgl. 53.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Vergebung des **Dünger-Ertrages** von circa 145 Pferden der hiesigen **Artillerie-Abtheilung** pro Monat März, in dem **Bureau der Artillerie-Abtheilung**. (S. Tgl. 49.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von **Bau- und Brennholz**, **Bretter**, **Thüren**, **Fenster** u. dgl., an dem **Hause** des Herrn **Wesgerrmeister Kleber**, **Kirchgasse 51**. (S. heut. Bl.)

P f a n d - L e i h - A n s t a l t

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Sch empfehle mich im An- und Auskleiden von
Tobten. Auch übernehme ich Nachtwache und Pflege
bei Kranken.

5064 Karl Cäsar, Schreiner, Römerberg 21.

Rheinbahnstraße 3 sind Salonmöbel, bestehend in einem
Cabinen, Chaise longue, 2 Sessel, Stühle, 1 Cylinderbureau,
6 paar Portièren u. s. w., fast neu, Abreise halber
zu verkaufen. 6837

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 42. 5392

Ein Tisch, Kanape, Waschtisch, Stühle zc. billig zu
verkaufen Kirchhofsgasse 9, Parterre. 7206

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohkühle billig
geflochten, polirt und reparirt. 6203

Für Meßger sind zusammengesetzte Wiege- und
Sackflöße zu haben. N. Hochstätte 16.

Gebrauchte Glasthiiren und Fenster

zu kaufen gesucht. Offerten unter G. H. 29 an die
Expedition d. Bl. abzugeben. 7308

Eine nußb. Wiege zu verk. Friedrichstraße 35, 2 St. 7334

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Ein mittelgroßes Haus, neu und gut gebaut, in an-
genehmer Lage, Wegzug halber unter coulantem Bedingungen
zu verkaufen. Frankfr. Anfragen unter W. V. 2 befördert
die Expedition d. Bl. 6455

Ein Haus in feiner Lage mit Hof, Garten und Gartenhaus,
gut rentabel, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort aus
freier Hand zu verkaufen. Reflectirende bitte unter Chiffre
W. R. 20 ihre Adresse gef. in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen. 6488

Das Haus Helenenstraße 21 ist unter günstigen Be-
dingungen abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. daselbst. 5222

Gelegenheits-Kauf.

Bad Ludwigsbach in Unterfranken, massive Gebäude, vier
gefaßte Heilquellen, 12 Bade-Cabinete, 72 Zimmer, Wirth-
schaftsgeb., Wirthschaftsgarten, Regelpark, Gewächsgarten mit
Gewächshäusern, vieles Obst, großer Park, Wald und Anlagen,
18 Morgen umfassend, Post und Telegraph im Hause,
Hauptvergütungs- und besuchter Platz in weitem Umkreis,
bei richtiger Bewirthschaftung sehr rentabel, soll mit Inventar
für 75,000 Mark abgegeben werden. Näh. bei J. Imand,
Weilstraße 2. 83

15-30,000 Mark auf 1. Hypothek gegen vollständig
gerichtliche Sicherheit zu 5 % auszuleihen. Näh. Exped. 7065

90,000 Mk. auf 1. Hypothek und 20,000 Mk. auf
Nachhypoth. auszuleihen. N. bei M. Linz, Mauergerasse 15. 7131

Geld auf Werthsachen zu mäßigen Zinsen.

25,000 Mark gegen fache hypothekarische Sicherheit zu
4 1/2 % geizt. Näh. Exped. 7391

7-8000 Mark werden auf gute Nachhypothek gegen
pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Adressen unter Chiffre
L. D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7407

Feuer-Versicherung.

Eine bestens fundirte, sichere, deutsche Feuer-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft (Grundkapital 7,500,000 Mk., Reserven ca.
800,000 Mk.) beabsichtigt in Wiesbaden einen Haupt-
Agenten aufzustellen. Bewerbungen unter N. F. V. befördert
die Expedition d. Bl. 7002

Zum Verkauf von Prämien-Anleihen und Staats-
Loosen gegen Theilzahlungen werden solide Agenten gegen
hohe Provision und ev. Firm gesucht. Adressen sub W. 1210
bef. G. L. Danbe & Co. in Berlin, W. 323

English Lessons by a Lady from London - Conversational
classes on very moderate terms. Miss Owen, Römerbad.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht
zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 7217

Eine junge Dame sucht guten Gesang-Unterricht
zu nehmen gegen mäßiges Honorar. Offerten unter
E. E. 65 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7395

Zwei bis drei junge Leute werden zum guten, bürger-
lichen Mittagstisch gesucht Nerostraße 31, Parterre. 6896

Eine durchaus geübte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im
Anfertigen von Herrn- und Damenhemden jeder Art. Dieselbe
ist auch im Zuschneiden sehr bewandert. Näh. Marktstraße 28
im Nähmaschinen-Geschäft von Fr. Becker. 7225

Das Aufpoliren von Möbel, sowie Wischen von
Parquetböden wird gut u. billig besorgt Feldstr. 18, 2 St. 7314

Zu verkaufen: Ein kleiner, weißer Seiden-Bücher, eine
altdeutsche Truhe von 1793 und zwei elegante, nußbaumene
Simmellbetten. Näheres Expedition. 7301

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Arbeiterin, im Besitze einer Maschine, wünscht
für ein Geschäft Arbeit zu übernehmen. Näh. Exped. 7248

Für eine arme Wittwe und Mutter von 4 Kindern, welche
das Weißzeugnähen und Kleidermachen gründlich versteht und
billigst arbeitet, bittet um Beschäftigung Pfarrer Petzsch,
Helmundstraße 15. 7328

Eine perf. Büglerin empf. sich. N. Ellenbogeng. 10, 1 St. 7299

Eine perfekte Bügelfrau sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 7387

Ein junges, braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus-
mädchen oder für allein. Näh. Mühlgasse 4. 7402

Ein Mädchen sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten als
Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Hainer-
weg No. 4. 7408

Ein gebildetes Fräulein mit vorzüglichen Zeugnissen sucht
Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder
Repräsentantin der Hausfrau. Gef. Offerten unter G. G. 29
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7329

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches der fein-
bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle als Mädchen
allein. Näh. Friedrichstraße 2, Parterre rechts. 7270

Ein zuverl. Mann sucht in einem größeren
Geschäft als Ausläufer oder ähnliche, dauernde
Beschäftigung gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 7266

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Karlstraße 44, Parterre. 7281

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 7335

Für ein feines Putzgeschäft wird ein Lehrling gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6534

Zwei brave, junge Mädchen können das Kleidermachen
gründlich erlernen. Näheres Nicolassstraße 5. 7297

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Platterstraße 13 c. 7386

Ein anständiges, nicht zu junges Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird auf gleich oder in 14 Tagen gesucht Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29 a, Bel-Etage. 7133

Eine perfekte Köchin wird nach Viebrich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7313

Ein braves Kindermädchen gesucht Louisenplatz 2. 7336

Ein tüchtiges Spül mädchen gesucht Langgasse 46. 7343

Große Burgstraße 8 bei Zeuner ein reinliches, gründliches Mädchen auf gleich gesucht. 7347

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Neugasse 19. 7366

Ein anständiges Mädchen wird in eine kleine Familie als Mädchen allein gesucht. Näh. Karlstraße 9, 1 Stiege. 7205

Für Mitte März ein braves Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 45, 2 Tr. 7388

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Mitte März als Mädchen allein gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre rechts. 7389

Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Mauergasse 10, 2 St. h. 7392

Ein Mädchen auf den 1. April gesucht Albrechtstraße 25, Parterre. 7396

Ein einfaches Mädchen findet Stelle Schwalbacherstr. 33. 7400

Kirchgasse 36 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7414

In ein hiesiges Ledergeschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 7255

Ein tüchtiger Tapeziergehilfe findet Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. (M.-N. 11143.)

Offenbach a. M. Carl Knipp. 323

Ein tüchtiger Stadtreisender für Colonialwaaren und Landesprodukte zu engagiren gesucht. Nur Bestempfohlene wollen ihre Offerten mit früherem Wirkungskreise unter A. S. R. 7 Wiesbaden in der Exped. d. Bl. abgeben. 6823

Ein junger Mann, der englisch correspondiren kann, ein wenig Buchhaltung versteht und schöne Handschrift besitzt, wird in der Umgegend von Wiesbaden auf ein Comptoir gesucht. Offerten sind schriftlich unter H. L. 211 in der Expedition d. Bl. einzureichen. 7102

Ein Bäckerlehrling gesucht. Näheres Expedition. 7069

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen in ein hies. größeres Geschäft gesucht. N. Exp. 5470

Kellner-Lehrling.

Für ein hiesiges Gast- und Badehaus zum sofortigen Eintritt ein Kellner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 7405

Ein starker Junge kann die Bäckerei erl. Saalgasse 14. 7403

Ein junger Gärtner, welcher Hausarbeit mitversehen muß, wird gesucht. Näh. Exped. 7413

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Ostern gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G. B. 801 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7390

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, Parterre, im Innern der Stadt. Offerten unter J. K. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7401

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Große Burgstraße 8 bei A. Zeuner ist eine Wohnung mit 3 und eine solche mit 2 Zimmern, Küche u. auf den 1. April an stille Bewohner zu vermieten. 3310

Geisbergstraße 10, Frontpige, Mansarde, Küche mit Wasserleit. auf 1. April z. v. 7409

Geisbergstraße 26 sind 2 einzelne, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 6383

Hellmundstraße 27a mbl. Zim. m. ob. ohne Kost z. v. 5452

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Michelsberg 20 sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634

Moristr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5806

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße No. 16, eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Wakramstraße 19, eine Stiege hoch, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7259

Villa Wilhelmsplatz 2

zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 7. 7266

Zwei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 3542

Drei einfach möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Geisbergstraße 4. 7152

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 5874

Wichtig für nach Frankfurt versetzte Beamte.

Eine schöne Wohnung von 6 großen Zimmern im 3. Stock in der Nähe der Obermainbrücke ist an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. Näheres Obermain-Anlage 20, Hochparterre 20, Frankfurt a. M. 7190

Ein leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 33. 7400

Zwei schöne, möblierte Zimmer (auch einzeln), 1. Etage, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7399

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April billig zu vermieten Wellrigstraße 15. 7397

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. N. Exped. 7411

Erladen Adolphsallee per 1. October zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 18 im 2. Stock und Bahnhofstraße 16 bei A. Martgraf. 7227

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 7231

Bei einer alleinstehenden, gebildeten, deutschen Dame findet eine **junge Dame (Ausländerin)** zur Erlernung deutscher Conversation und Aufenthalte des Curorts freundliche Aufnahme, **Zimmer mit Pension**. Reflectirende belieben ihre Adresse unter Chiffre E. M. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7394

Nach Vorschrift des **Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn**, gefertigte

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pfg. in versiegelten Paquetten in den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften und Conditoreien, sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich. 205

Weinhandlung en gros

von **Paul Korn** in **Niederwalluf** empfiehlt ihr Lager **original-reiner Rheingauer** und **Pfälzer Weine**, sowie **Bordeaux**. 6415

Pilsener Bier,

Erlanger Bier,

vorzügliche Qualität, ganze und halbe Flaschen.

J. & G. Adrian,

6 Bahnhofstraße 6,

Vertreter der **Alt-Pilsener Brauerei** in **Pilsen** und der **Brauerei Franz Erich** in **Erlangen**. 6806

Frachtfuhrwerk Wiesbaden-Mainz.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. März an **täglich** alle Aufträge vermittelt eines Frachtfuhrwagens zwischen hier und Mainz unter reeller Bedienung besorge. Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

6959 **Carl Blum**, Grabenstraße 24.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe von heute an sämtliche **Schuhwaaren** zu und unterm Selbstkostenpreis.

9 Ellenbogengasse 9.

3956

Hollingshaus, Schuhmacher.

Verzinnte Neuwieder

Waschtöpfe & Dampfwaschtöpfe,

emailirte und verzinnte

Kochgeschirre, Fischtöpfe.

7211

M. Rossi, Rinngießer, Metzgergasse 2.

Ein neues, sehr elegantes, completes **Salon-Möbel** aus schwarzem Holz verzugshalber sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7359

Verschiedene **neue Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 6375

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

asthmatische Beschwerden, catarrhale Affektionen der Luftröhre, überhaupt die meisten krankhaften Zustände des Halses, Kehlkopfes und der Luftröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg, von Ärzten angeordnet und empfohlen.

Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigefügt, worunter die ersten Corphephen der Welt vertreten sind. Preis à Rächchen M. 1. — Depot in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

Goldene Medaille, Ausstellung Paris 1879.

LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX

PRODUITS ALIMENTAIRES

à MONTREUX (Suisse)

PRODUITS ALIMENTAIRES

empfiehlt:

Für Kinder mindestens vier Wochen alt:

Oettil's

Schweizer-Milch-Suppe

aus Schweizer Alpenmilch u. Zwieback
warme schmackhaft bereitet

in Milchform oder in Büchsen à 20 harten Tabletten. Die Tabletten in allen Säubern patentirt, sichern das dazu verwandte Milchmehl vollständig gegen das Verderben durch den Einfluß der Luft; zum Ueberflusse ist jede noch in chemisch reines Zinnpapier gewickelt, man zerbricht die Tabletten in kleine Stücke und kocht dieselben 5-6 Minuten mit Wasser.

Su haben in den besten Spezerei-Handlungen u. in den Apotheken.

Für Erwachsene u. ältere Kinder ihre Kraft-Suppenmehle, äußerst billig, sehr nahrhaft und wohlschmeckend:

Béa

aus gereinigtem Mehl von Getreide und Hülsenfrüchten bestehend, einfach mit Wasser und Salz zu kochen, bis die Suppe recht gebunden ist (circa 10 Minuten), etwas Butter erhöht den Wohlgeschmack; es können auch Zwiebel, Gemüse, Käse u. s. w. hinzugegeben werden.

Fleur d'Avenaline

feinstes Hafer-Grütmehl auf neue Weise bereitet, mit Wasser (oder auch mit Milch) wie bei Béa angegeben zu kochen.

Su haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

A. Schirg, C. Acker, A. Cratz, G. Bücher, Ed. Böhm, Ph. Müller, H. J. Viehöver, Fr. Blank, Aug. Engel und A. Mollath. (H. 29. X.) 309

Zur gefälligen Beachtung!

Während der Dauer des Neubaus meines Hauses **Kirchgasse No. 51** befindet sich das **Ladengeschäft**

Mauritiusplatz No. 4.

J. Kleber,

7247

Metzgermeister.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 4413

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen **warme Würstchen** per Stück 15 Pfg. fortwährend bei **Schaumburger, Metzgergasse 29.**

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg. 6813
Faulbrunnenstraße 6.

Feinster Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Su haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.**

Verschiedene **Compots, Gelées, Marmeladen** und **Fruchtsäfte**, Alles pfundweise billig in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.** 7207

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: Probe.
Der Vorstand.

Frauenarbeits-Schule

Schühenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause. 6372

Vorhangsstül, Vorhangsspißen, Vorhangs-
halter, Rouleaux- und Teppichfransen

empfehl
4133

G. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehl eine reiche Auswahl in

Holzgegenständen zum Malen

zu den billigsten Preisen.

7010

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht,
französischer, englischer und italienischer Sprache,
Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco. 5556

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6201

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Für Privat-Unterricht.

Eine Schul-Subsellie (2-sitzig), nach der Kindergröße ver-
stellbar, nebst einer Wandtafel (gebraucht) zu verkaufen
Webergasse 45. 7256

Kirchgasse 29, 2 Tr. hoch, stehen zum Verkauf: 2 Spiegel
in Goldrahmen mit Consolen und Marmorplatten, 1 Sopha-
tisch und 6 fluchtrechte Polsterstühle in Mahagoni und
1 dergl. Kleiderschrank. 7158

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehl in reicher Auswahl zu billigsten
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen bei

A. J. Koch & Cie.,

20 Bahnhofstraße 20.

6809

Strohhut - Waschen!

Strohhüte werden auf's Schönste
gewaschen und faconnirt bei billigster
Berechnung und bitte um baldige Zusendung.

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.

NB. Empfehle zugleich mein reichhaltiges
Lager der neuesten Facons in Hüten
und Mützen aller Art. 6445

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und
pünktlich besorgt.

K. Ulmer, Chr. Maurer Nachflg.,
Langgasse 11.

54

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden an-
genommen und bitte mir solche baldmöglichst zuzusenden.

M. Schäffer, Modes,
vis-à-vis dem Adler.

7210

Corsetten

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehl

Ad. Rayss,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

6107

Rüschen und Plissé's, schwarz und weiß, in Mull
und Crêpe-lis, per Meter
40 Pf. und höher in großer Auswahl bei
6429 Emilie Senff, Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Eis

von reinstem Quellwasser, aus meinen dazu eigens eingerichteten neuen Anlagen, ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von 6498 **H. Wenz**, Conditor, Spiegelg. 4.

**Deutsches Lederöl**

von **J. Troost**, macht jede Art Leder sofort weich, geschmeidig und wasserdicht, conservirt dasselbe auch lange Zeit und verhindert dessen Springen und Rissigwerden. Es dringt augenblicklich in das Leder ein, sodaß letzteres gleich nach der Anwendung gewischt oder lackirt werden kann. Es schmutzt nicht und verbreitet keinen üblen Geruch. — In Wiesbaden zu haben in Flaschen à 25, 50, 75 Pf. und 1 Mark bei 6641 **J. H. Lewandowski**, Kirchgasse 14.

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen
C. Kausch
in Reunkirchen bei Saarbrücken. 221
Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Wegen Aufgabe des

Möbelgeschäfts

verkaufe sämmtliche Möbel zum Kostenpreis.
4510 **Fr. Haberstock**, Mauritiusplatz.

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst Schlafdivan etc., preiswürdig zu verkaufen bei 5041 **W. Sternberger**, Tapezirer, Marktplatz 3.

Stroh- und Rohrsthühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20. 6206

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert**, Adlerstraße 3. 6212

Böpie von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt bei Herrn **Schweibächer**, Karlstraße 6. 7209

Ein Knaben-Confirmanden-Anzug, erst zweimal getragen, ist zu verkaufen Karlstraße 16. 7311

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel**, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. 187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Anzüge und Verpackungen werden übernommen, sowie Möbel reparirt und polirt Moritzstraße 24, Hinterhaus; auch sind daselbst Bettstellen, Küchen- und Kleiderschränke, sowie Doppelleitern zu verkaufen. 6957

Anzüge werden unter Garantie bestens besorgt durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6267

Anzüge werden vermittelt Rollwagen besorgt von **Ludwig Scheid**, Röderstraße 23. 169



Donnerstag Vormittags wird Heleusenstraße 5 **I. Qualität Rindfleisch**, per Pfund 46 Pfennig, ausgehauen.

Daniel Napp. 7350

Rohrstuhlflechterei Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung. 7243

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten **Deifarben** und **Farnisse** billigt. 7199 **Jac. Leber**, Lackirer, Moritzstraße 6.

In meinem **Holzgeschäft** **Moritzstraße 1** habe ich großen Vorrath **trockener Eichenbiele** in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst **Bau- und Werfholzstämme** geschnitten und billig berechnet. **A. Dochnahl**. 55

Anzündeholz.

fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, Kiefernholz, Buchenes und Kiefernholz per Centner 1 Mt. 70 Pf. und 1 Mt. 80 Pf. liefert frei in Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von 4804 **Eduard Cürten**, Schwalbacherstraße 37.

Trockenes, kiefernholz Anzündeholz, des Buchenes Brennholz billigt bei 5544 **W. Lotz**, Adelhaidsstraße 10.

I^a Ruhrkohlen I^a,

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, Buchenscheitholz sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße** **Jacob Weigle**, **Friedrichstraße** **No. 28.** **No. 28.**

Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, Wasser-closets zu folgenden Preisen:

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 " 8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 " 11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, **Chr. Badior**, **Wellrichstraße 12**, persönlich zu machen.

Ein Federwagen mit Kasten, für jedes größere Geschäft passend, ist zu verkaufen Grabenstraße 24.

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, eine Möbelhandlung zum Aufbewahren von Möbeln passend sowie 5 große **Rouleaux** für Erker billig abzugeben. Näheres **Friedrichstraße 5** im Laden.

Zwei große Treppen, 1 Ladenthüre und Rolläden, neu, billig zu verkaufen **Dranienstraße 21**, Part.

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen **Wesberggasse 7**.

Dickwurz sind zu haben **Adelhaidsstraße 71**.

Reiner Kuhdung, einige Wagen, zu haben **der Rath'schen Milch-Anstalt**.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker

Boxberger's
7243

Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei
Hofapotheker **Dr. Lade**, Langgasse 15. 16

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel.

S. Salzberger, Kirchhofsgasse 4.

Eine schöne **Garnitur**, 6 Sessel und Kanape, Ueberzug
künstlicher Fantasiestoff, sowie schöne Betten zu verkaufen
Lannusstraße 36, Hinterhaus. 6814

Einige **Wah-Schränke**, 1 Füllöfen, 1 Gastrone, Rouleaux,
Landwirtschaftl. Bücher, 1 Service zu verk. Mainzerstr. 29. 7234

Meier's Conv.-Lexicon w. gekauft Frankenstr. 1, III. 7322

Für die Nothleidenden des Westerwaldes

und bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Aus der Sparbüchse von
B. B. in Schierlein für bedürftige Schulkinder 4 M., von Fr. D. S. 5 M.,
angenannt 10 M.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. März.

Geboren: Am 28. Febr., dem Schuhmacher Isidor Schlink e. S. —
Am 28. Febr., dem Schreinergehilfen Carl Dern e. S. — Am 26. Febr.,
dem Tagelöhner Carl Boths e. S., N. Louise Auguste. — Am 29. Febr.,
dem Radfahrer Dietrich Hoppe e. S. — Am 27. Febr., dem Kaufmann Carl
Hänter e. S., N. Curt. — Am 1. März, dem Tagelöhner Adam Meth
e. S., N. Eugen Ludwig Adam Hubert. — Am 28. Febr., dem Amts-
gerichtsgehilfen August Hölzel e. S., N. Auguste Marie Franziska.

Aufgehoben: Der Sergeant Carl Franz Gustav Schwedits von
Berlin, wohnh. zu Diebrich a. Rh., und Anna Sophie Martha Reich von
Reu-Muppin, wohnh. zu Diebrich a. Rh., früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 2. März, der verw. Seminardirector Professor
Carl Christian Ludwig Ernst von Herborn, wohnh. dahier, und Ottilie
Friederike Caroline Stamm von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. März, der Fuhrmann Johann Josef Röther,
alt 85 J. 1 M. 19 T. — Am 2. März, der unberehel. Privatier Wilhelm
Humbertmar, alt 51 J. 4 M. 27 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. März 1880.)

Adler:	Grüner Wald:
Bouchsein, Kfm., Schwelm.	Steinmatt, m. Fr., Neumünster.
Wecker, Kfm., Frankfurt.	Minor, Gutsbes., Nassau.
Hinterleitner, Kfm., Frankfurt.	Thies, Kfm., Hamm.
Bar, Kfm., Paris.	Popper, Kfm., Köln.
Goldschmidt, Kfm., Amsterdam.	Ulrich, Kfm., Alsfeld.
Wangenheim, Freiherr, Prem- Lieut., Altona.	Mensing, Kfm., Coblenz.
Peritz, Kfm., Hamburg.	Rau, Kfm., Hanau.
Wucherer, Kfm., Berlin.	Siegert, Kfm., Düsseldorf.
Richter, Kfm., Gera.	Rhein-Hotel:
Honold, Kfm., Stromberg.	Heimbach, Fabrikbes., Düren.
Well, Kfm., Berlin.	Dorneck, Geisenheim.
	Elkahn, m. Fam., Bonn.

Hotel Dahlheim:

Rothstein, Banquier, Berlin.	Rose:
Elshorn:	v. Slutschewsky, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Nickel, Dr. med. m. Fr., Stettin.	v. Longinoff, Fr. General m. Bed., Petersburg.
Reinholdt, m. Fr., München.	Weisser Schwan:
Tasche, Kfm., Leipzig.	Ausfeld, Dr., Schnepfenthal.
Lau, Kfm., Frankfurt.	Stern:
Sudbrenn, Kfm., Bremen.	Hassler, Kfm. m. Fr., Köln.
Wohlgemuth, Kfm., Göppingen.	Rudolph, m. Fam., Berlin.
Schrader, Kfm., Köln.	Tannus-Hotel:
Nietzel, Weilburg.	Blank, Elberfeld.
Winkler, Kfm., Westerbürg.	Dohrn, Prof. Dr., Marburg.
Wescher, Kfm., Barmen.	Eisenbahn-Hotel:
	Grabowsky, Intend.-R., Meiningen.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

v. Armin, Rittmeister, Aschersleben.

Alter Nonnenhof:

Hermann, Kfm., Selters.

Eckwege, Kfm., Bad-Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 2. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Rint.)	829.94	830.96	830.94	830.61
Thermometer (Reaumur)	+4.0	+7.4	+6.8	+6.06
Dunstspannung (Bar. Rint.)	1.77	1.90	2.08	1.91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62.2	49.6	57.2	56.38
Windrichtung u. Windstärke	st.	st.	st.	—
Allgemeine Himmelsansicht	j. heiter.	heiter.	bedekt.	—
Negenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	5.8	—
Stürmische Regenböen Nachts.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab

Lannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.†* —
11.55.† — 2.10. — 4.8* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† —
7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. —
8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von
Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. —
8.39 (nur an Sonn- und Festtagen von Cappel). — 10.23.†

Rheinhahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27* — 11.13. — 2.40. —
4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von
Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. —
8.50 (nur bis Niederrhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). —
Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.84.
— 8.34.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. —
3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Nie-
derrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. —
6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.59. — 11.45. —
4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Idstein: 8. — 9.55. — 2.45. —
6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.39. —
4.14. — 8.24.

Verloofungen.

(Bayerische 35 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 28. Februar wurden
folgende Serien gezogen: 195 349 483 501 560 589 669 721 744 764 803
891 959 962 979 1028 1116 1177 1200 1247 1258 1357 1396 1421 1446
1457 1491 1512 1536 1542 1591 1602 1672 1674 1709 1724 1752 1781
1975 2007 2123 2137 2149 2162 2195 2200 2257 2313 2314 2325 2326
2488 2530 2539 2569 2591 2650 2670 2709 2828 2895 2939 2941 3010
3078 3192 3202 3245 3251 3334 3470 3592 3660 3666 3697 3731 3825
3828 3856 3890 3895 3907 3972 4005 4056 4112 4139 4150 4174 4178
4205 4221 4272 4399 4428 4486 4550 4553 4680 4733 4776 4804 4832
4899 4917 4940 5111 5156 5162 5179 5247 5254 5272 5288 5347 5354
5380 5458 5474 5659 5688 5696 5706 5783 5871 5897 5915 5927 5980
5998 6152 6251 6321 6331 6353 6368 6471 6551 6554 6602 6628 6645
6674 6707 6727 6823 6872 6968 7039 7068 7288 7336 7397 7471 7515
7599 7617 7822 7901 und 7952.

(40 Ct. Bayerisches Prämien-Anlehen von 1866.) Bei der
Ziehung am 1. März wurden folgende 63 Serien gezogen: 4 6 41 87 91
270 434 498 500 568 591 611 642 772 773 808 818 824 880 948 968
1070 1149 1324 1340 1384 1460 1588 1592 1607 1758 1794 1849 1858
1906 1981 2109 2114 2269 2407 2433 2533 2543 2604 2637 2651 2653
2684 2698 2699 2763 2788 2794 2815 2855 2882 2946 2953 3008 3019
3044 3047 und 3109.

(Österreichische 1867r Loose.) Bei der Ziehung am 1. März
fiel der Haupttreffer auf Serie 3452 No. 51, 20,000 fl. auf S. 3452 No. 47,
10,000 fl. auf S. 3452 No. 29, je 5000 fl. auf S. 3452 No. 39, S. 349
No. 69. Ueberhaupt gezogene Serien: 340 898 1215 927 1186 770 1340
2852 1507 2145 2022 2670 und 3452.

(Brüsseler 100 Fr.-Loose von 1879.) Bei der Verloofung
am 25. Februar fielen 50,000 Fr. auf No. 295350, 2500 Fr. auf No. 94922,
500 Fr. auf No. 148578, je 250 Fr. auf No. 25285 und 34078, je 150 Fr.
auf No. 9373 44293 133219 194115 216906 288452 295264 322266 328172
und 549988. Zahlbar am 15. Juni.

Frankfurt a. M., 2. März 1880.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 70 Pf.	Amsterdam 169.95 B. 50 G.
Dufaten . . . 9 . . . 51-55 . . .	London 20.495 B. 455 G.
20 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 20-24 . . .	Paris 81.35 B. 20 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 38-42 . . .	Wien 172.40 B. 172 G.
Imperiales . . . 16 . . . 69-74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 . . . 19-21 . . .	Reichsbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melucc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(47. Fortsetzung.)

Ein einziges Mal war Mrs. Willington wirklich in Gefahr, Lady Lake's gute Meinung und das mit so viel Aufwand von Mühe erworbene Mitleid einzubüßen. Sie war unvorsichtig genug, in sehr geringschätzenden Ausdrücken von Bianca zu reden, gegen welche sie vom ersten Tage an eine Abneigung empfunden, die sich sehr bald zum Haß steigerte, als sie sah, welche Stellung dieselbe einnahm, wie sehr sie von Allen geliebt, wie ungeteilt ihre Schönheit bewundert wurde. Sie hatte bis heute nicht gewagt, ihrem Haß Worte zu leihen, da sie bemerkte, wie empfindlich ihre Freundin in Bezug auf jeden Mangel an Zuvorkommenheit gegen diese unausgleichliche, hochmüthige Gouvernante war. Allein der Versuch, dieselbe zu verdrängen, mußte doch gemacht werden, sie paßte gar nicht in ihren Plan.

Die beiden Freundinnen saßen in einer schattigen Laube, von welcher sie den Platz übersehen konnten, auf welchem Bianca mit Daisy und Charlie Croquet spielte. Sir Henry gesellte sich so eben zu ihnen, und schloß sich dem Spiele an.

„Es ist ein wahrer Genuß, Miß Orlandi zuzusehen,“ bemerkte die Lady. „Sie hat einen Anstand, eine Grazie bei Allem, was sie thut, wie man sie nur ganz ausnahmsweise im Leben findet. Ich wollte, Daisy wäre nur halb so, wenn sie erwachsen ist, dann könnte ich sehr stolz auf sie sein.“

Die Gelegenheit war zu günstig, sie mußte wahrgenommen werden.

„My dear Bossie,“ begann Mrs. Willington mit sanfter Stimme, „ich kann nicht begreifen, wie Miß Orlandi es angefangen hat, sich so sehr bei Dir einzuschmeicheln, daß Du gar nicht zu bemerken scheinst, wie gefährlich diese Person ist.“

Lady Lake zog die Augenbrauen in die Höhe und blickte ihre „Freundin“ groß an.

„Gefährlich? In wiefern ist Miß Orlandi gefährlich?“

„Nun, ich will durchaus nichts über sie sagen, aber... Ihr macht so viel Wesen von der Schönheit dieser Person, Du selbst treibst ja förmlichen Cultus mit ihr... ist Dir nie eingefallen, daß Sir Henry sie auch... schön finden könnte? Mein Gott, ich denke ja nicht im Entferntesten an etwas Unrechtes. Bewahre! Ich meine nur... ich halte es immer für sehr gewagt, sich eine solche „Schönheit“ in das Haus zu nehmen, die so harmlos zu kokettiren versteht... findest Du nicht, daß ich Recht habe?“

„No, dear,“ war die ruhige, aber in sehr scharfem Ton gesprochene Antwort.

Die Lady sah ihre „Freundin“ nicht an, sondern fuhr fort, die Gruppe auf dem Rasen zu beobachten.

„No, dear! Erstens brauche ich keine schönen Gesichter in meiner Umgebung zu fürchten, Gott sei Dank! Außerdem kennst Du meine Eigenheit, nichts Häßliches um mich leiden zu können. Ich habe Miß Orlandi zunächst nur ihres schönen Gesichtes wegen engagirt... ich mache kein Geheimniß aus meinen Schwächen, wie Du siehst. Daß sie eine ebenso schöne Seele und einen so reichen Geist besitzt, habe ich erst nachher herausgefunden, und bin sehr glücklich, ein so ungewöhnliches Mädchen für Daisy, besonders aber für mich gewonnen zu haben, denn ich kann ihre Gesellschaft nicht mehr entbehren, ich liebe sie wie meine Tochter — vielleicht inniger — und gebe ihr die Stellung in meinem Hause, die ihr nach meiner Ueberzeugung gebührt, nicht weil sie Gouvernante, sondern weil sie so ist, wie sie ist. Ich weiß nicht, ob Du darunter „Cultus treiben“ verstehst... Ob mir nie eingefallen ist, daß Sir Henry sie auch schön finden könnte?... Ich muß sagen, daß ich ihn aufrichtig bedauern würde, wenn er es nicht thäte, denn er müßte keinen Sinn für Edles und Schönes haben. Was Du mit „gefährlich“ andeutest, dear, liegt meiner Anschauungsweise zu fern, um es in meinen Gesichtskreis, in das Bereich der Möglichkeit zu ziehen; denn so liebenswerth ich Miß Orlandi finde, so gut ich weiß, daß Henry sie auf seine edle, innige Art

sehr lieb hat, wie ein Freund, ein Bruder, so könnte ich doch keinen Augenblick vergessen, daß Henry mein Gemahl ist. Ich würde mit einem Mißtrauen weniger ihn und Miß Orlandi, als mich beleidigen... ich denke nicht gering genug von mir, um meinem Gemahl zu mißtrauen. Unsere Liebe ist keine schwärmerische romanhafte; wir sind Beide keine Phantasten, sondern haben sehr reale Weltanschauungen; wir sind sogar selten einer Meinung und streiten uns mehr, glaube ich, als wir selbst wissen... aber unsere Liebe ist echt und treu, ohne Falsch und Selbsttäuschung, sie steht über dem Zweifel... Noch Eines, dear! Du hast verschiedentlich von Miß Orlandi als der „Person“ gesprochen... ich glaube nicht, daß Du damit „Etwas über sie sagen wolltest“... bewahre! Aber mich verletzt diese Bezeichnung; habe die Güte, sie nicht wieder zu gebrauchen, denn ich liebe Miß Orlandi so herzlich, daß ich jede Beleidigung, die ihr widerfährt, als mir selbst geboten ansehe... Ich habe mich ganz müde gesprochen, wir wollen hineingehen, es wird kühl hier.“

Die Lady erhob sich trotz ihrer Müdigkeit schnell, nicht wartend, ob die „Freundin“ ihr folge. Letztere sah ihr mit bösem, höhnischem Blick nach und gelobte sich, der hochmüthigen Lady, besonders aber der verhassten Gouvernante, eines Tages die soeben erlittene Demüthigung heimzuzahlen.

Sie wagte jedoch nie wieder, in Lady Lake's Gegenwart unhöflich gegen Bianca zu sein, nahm aber um so eifriger jede Gelegenheit wahr, ihrem Haß in Wort und That Ausdruck zu geben, sobald sie dieselbe allein traf. Bianca wich ihr so viel wie möglich aus und setzte ihren kleinlichen Angriffen den ganzen Stolz entgegen, der ihrem Wesen eigen war. Unter den Gästen erwartete sich Mrs. Willington viele Freunde. Man bemitleidete sie tief wegen ihres schweren Verlustes, fand ihre Unterhaltung, ihre „mädchenhafte Bescheidenheit“, die sie so kindlich erscheinen ließ, reizend; man fand, daß sie noch sehr schön und immer „liebenswürdig“ sei. Das letzte Prädicat verdankte sie unstreitig der raffinierten Geschicklichkeit, mit welcher sie die Schwächen Anderer herausfand und denselben zu schmeicheln verstand, ohne daß sie je eine plumpe Schmeichelei gesagt hätte. Außerdem machte ihre stets wechselnde Stimmung sie „interessant“. Sie konnte mitten in einer heiteren Unterhaltung tausender Schwermuth anheilen fallen, die Alle so begreiflich fanden, oder sie vergaß ihre Trauer plötzlich und plauderte über eine Kinderei reizend naiv und lebhaft wie ein Kind.

Außer Sir Henry waren doch noch Einige, die sich von der harmlosen Maske nicht täuschen ließen. Zu diesen gehörten namentlich der alte Doctor Stone, ein vertrauter Freund und Verwandter der Rutland's, Colonel Watley und Mr. Steward, welche Drei zu Bianca's wärmsten Verehrern zählten, ferner die Diener, welche Mrs. Willington sehr hochmüthig und verächtlich behandelte. Vorzugsweise aber und am meisten auffallend war die Abneigung, welche die Kinder und Wolf, Lord Rutland's Lieblingshund, der Dame entgegenbrachten. Kinder haben stets den richtig leitenden Instinct, vermöge dessen sie unbewußt, aber sicher herausfinden, wer es gut mit ihnen meint oder nicht. Ich habe nie ein Kind gefunden, das sich auf die Dauer durch falsche Zärtlichkeit bestechen oder irre führen ließ. Man gesteht mit Recht den Hunden dieselbe Eigenschaft zu.

Charlie war zu gutmüthig, seine Abneigung zu zeigen, Daisy und Wolf jedoch, die unzertrennlichen Freunde, gaben derselben bei jeder nur möglichen Gelegenheit Ausdruck, oft zu Bianca's Verzweiflung, die nur selten den Unarten Einhalt thun konnte, weil dieselben meistens hinter ihrem Rücken ausgeführt wurden. Daisy erklärte, Wolf sei so klug, er wisse ganz genau, ob Jemand gut oder schlecht sei. Wolf war ganz aus dem drawing-room verbannt, seit er an Mrs. Willington mit wüthendem Gebell emporgesprungen war und so mordlustig die Zähne gefletscht hatte, daß sie vor Schreck in Ohnmacht fiel. Er knurrte schon vernehmlich, wenn er sie von Weitem kommen sah, oder ihre Stimme hörte, und meistens vermochte nur Bianca, deren leisestem Blick er gehorchte, ihn zu beschwichtigen.

(Fortsetzung folgt.)